

Abänderungsantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
zur Beilage 1229/2019 (Bericht des Finanzausschusses betreffend den Voranschlag
des Landes Oberösterreich für das Finanzjahr 2020 [einschließlich Stellenplan]),
Budgetgruppe 7 „Wirtschaftsförderung“,
betreffend Bildung und Beratung**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

1. Der in der Voranschlagstelle 1/781905/7690 „Sonst. Zuwendungen an Einzelpersonen, Berufl. Fort- u. Weiterbildung u. Umschulung“ im Teilabschnitt 1/78190 „Internationalisierungsmaßnahmen, Wissens- und Technologietransfer, Innovative Projekte“ veranschlagte Betrag von 6.319.500 Euro wird im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt auf 8.319.500 Euro erhöht.
2. Dementsprechend erfolgt eine Reduktion der im Landeshaushalt 2020 vorgesehenen Schuldentrückzahlungen um 2.000.000 Euro.

Begründung

Das Bildungskonto ist die vielleicht wichtigste Stellschraube des Landes Oberösterreich zur gezielten Unterstützung von Fortbildungen für Arbeitskräfte. Weil lebenslanges Lernen und Berufswechsel heute längst Realität sind, gewinnt dieser Bereich enorm an Bedeutung.

Nahezu alle weitsichtigen politischen EntscheidungsträgerInnen treten angesichts der rasanten technologischen Veränderungen – Stichwort Digitalisierung – für die Bereitschaft und Förderung des Lebenslangen Lernens ein. Für die unterzeichneten Abgeordneten ist es angesichts der 30.000 fehlenden Fachkräfte in Oberösterreich und der von UnternehmerInnen seitig geforderten Weiterbildungsbereitschaft der ArbeitnehmerInnen daher ein absolut falsches Signal, in diesem Bereich weiterhin zu sparen. Mit der geforderten Erhöhung der Mittel, sollen die vorgenommenen Kürzungen ab dem Jahr 2016 rückgängig gemacht werden.

Eine Maßnahme dabei sollte auch die Förderung des C-Führerscheins für aktive FeuerwehrkameradInnen sein.

Linz, am 02. Dezember 2019

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Schaller, Makor, Lindner, Müllner, Binder, Krenn, Rippl, Bauer, Promberger, Peutlberger-Naderer, Weichsler-Hauer